



PRESSEMITTEILUNG

Durchführung einer Mehrfachbeauftragung zur Entwicklung einer städtebaulichen Idee für das „Maute-Areal“ in Bisingen

Wettbewerbsaufgabe:

Da die innerstädtische Fläche des ehemaligen Textilunternehmens „Maute“ seit November 2017 im Eigentum der Gemeinde Bisingen ist, eröffnen sich neue Entwicklungspotenziale für das sog. „Maute-Areal“. Für die Neubebauung des „Maute-Areals“ ist eine städtebauliche und freiräumliche Planung vorgesehen. Im Rahmen der Mehrfachbeauftragung wurden hierzu vielfältige Ansätze städtebaulicher Figuren und Formen eines durchmischten Quartiers gesucht. Im Mittelpunkt stand dabei eine ausgewogene Durchmischung des Quartiers aus moderat verdichtetem Wohnungsbau (barrierefrei/-arm, Seniorenwohnen, Familienwohnen), Dienstleistung und wohnverträglichem Gewerbe. Darüber hinaus waren die Schaffung von neuen Räumen für Verwaltung (neues Rathaus), ein neuer Polizeiposten sowie eine Postfiliale und gestaltete Grün- und Freiflächen gewünscht. Zukunftsfähige Ideen zur strukturellen und gestalterischen Verknüpfung von Straßen-, Platz- und Freibereichen sollen zur Wohn- und Aufenthaltsqualität im neuen Quartier beitragen.

Bewertungskommission:

Die Bewertungskommission tagte am 19.02.21 unter dem Vorsitz von Herrn Matthias Schuster (Architekt u. Stadtplaner) in der Hohenzollernhalle in Bisingen.

Es wurden 5 Arbeiten mit folgendem Ergebnis beurteilt:

1. Rang: Riehle+Assoziierte GmbH+Co.KG, Reutlingen
citiplan GmbH, Pfullingen
(Arbeitsgemeinschaft)
2. Rang becker+haindl architekten.stadtplaner PartGmbH, Stuttgart
3. Rang Daniel Schönle Architektur und Stadtplanung, Stuttgart



ohne Rang Gfrörer Planungsgruppe, Empfingen

ohne Rang Eble Messerschmidt Partner // Architekten und Stadtplaner
PartGmbB, Stuttgart
Gorden Richter Architekturbüro, Bisingen-Zimmern
(Arbeitsgemeinschaft)



Jurysitzung in der Hohenzollernhalle



Beurteilung der Arbeiten durch das Bewertungsgremium

Siegerentwurf:

Die Bewertungskommission wählte den Entwurf der Arbeitsgemeinschaft citiplan aus Pfullingen und Riehle+Assoziierte aus Reutlingen einstimmig auf den ersten Rang, mit der Empfehlung die Arbeit der weiteren Planung zu Grunde zu legen.

Auszüge aus der Beurteilung der Bewertungskommission:

- Der Leitgedanke der Arbeit wird durch die Verfasser konsequent in eine neue städtebauliche Struktur übersetzt. Der Entwurf nimmt bestehende Gebäudestrukturen wie das Kesselhaus auf und vervollständigt sie durch wohlproportionierte und stimmig orientierte Gebäudesetzungen, zu gut dimensionierten Nutzungszonen. Durch die vorgeschlagene Reminiszenz wird so immer ein Stück Geschichte erlebbar bleiben, die ggf. auch in der Freiraumgestaltung weiter thematisiert werden könnte.
- Die gewählte städtebauliche Körnung und Dichte fügt sich einerseits gut in die Umgebung ein, andererseits erhält sie die charakteristische, kräftige Struktur des früheren Industrieareals, ohne, dass die Vermittlung zwischen dem neuen Quartier und der umgebenden Bestandsstruktur leiden würde.



- Geschickt nimmt der Entwurf die Verbindungsachse Eichgasse aus der Ortsmitte auf und führt sie direkt auf den Rathausplatz, welcher unmittelbar von der Bahnhofstraße zum Rathausgebäude einleitet.
- Die öffentliche Freiraumfuge zwischen dem dichten und orthogonalen Quartier im Süden und der nördlichen Bestandsbebauung ist richtig gesetzt und vernetzt das neue „Maute-Areal“ konsequent mit der Umgebung. Entlang dieser Quartiersfuge sind alle öffentlichen und gewerblichen Nutzungen folgerichtig platziert. Allerdings wird die Nutzung Kita und Jugendzentrum kritisch gesehen, da diese Nutzungen im Ort an anderer Stelle gesehen werden.
- Die Verfasser schlagen eine gute Mischung und eine vernünftige Wohnungsanzahl von zeitgemäßen, verschiedenen Wohnformen vor, die eine gewisse Flexibilität für zukünftige Investoren bietet.
- Insgesamt eine Arbeit, die die gestellte Aufgabe sehr gut umsetzt, insbesondere das historische Erbe in die Zukunft zu transportieren vermag und eine gute wirtschaftliche Umsetzung mit dennoch gut proportionierten Freiräumen für die Allgemeinheit ermöglicht.



Siegerentwurf der Arbeitsgemeinschaft citiplan und Riehle+Assoziierte



Modellfoto: Siegerentwurf

Zum weiteren Vorgehen:

In der kommenden Gemeinderatssitzung am 16.03.2021 werden alle Entwürfe von der STEG mit der dazugehörigen Beurteilung der Bewertungskommission öffentlich vorgestellt.

Danach werden alle Entwürfe samt Modell im Foyer der Hohenzollernhalle bis nach den Osterferien ausgestellt. Diese können von den Bürgern zu den gängigen Öffnungszeiten der Gemeindebücherei eingesehen werden. Zudem werden die Entwürfe auf die Gemeindehomepage eingestellt. Die Bürger können dann ihre Anregungen über maute@bispingen.de direkt mitteilen.

In einer Klausurtagung am Samstag, den 27.02.2021 berät der Gemeinderat dann intensiv über den Siegerentwurf der Arbeitsgemeinschaft citiplan und Riehle+Assoziierte sowie über den daraus zu entwickelnden Rahmenplan und das weitere Vorgehen u.a. über den Gebäuderückbau.

Zudem ist eine weitere, zeitnahe Öffentlichkeitsbeteiligung angedacht, sobald dies aufgrund der gültigen Corona-Verordnung erlaubt und sinnvoll ist.

„Alle Entwürfe haben gezeigt, dass sich der Städtebauliche Wettbewerb zu diesem Zeitpunkt mehr als gelohnt hat,“ so Bürgermeister Waizenegger. „Durch die klaren, in der gestalterischen Freiheit jedoch offenen Vorgaben kamen durchweg interessante Entwürfe zustande. Der Siegerentwurf stellt dabei eine sehr gute Grundlage für die weiteren Planungen insb. den aufzustellenden Rahmenplan dar. Damit sind wir auf dem Weg zur Entwicklung unseres Maute-Areals ein gutes Stück vorangekommen.“